

Funk Insurance Brokers AG

«Cyberfitness für Unternehmen»

Das schwächste Glied in jedem Cyberabwehrdispositiv ist der Mensch. Das einfachste Einfalltor für Cyberkriminelle ist und bleibt die Unwissenheit, Nachlässigkeit oder Neugier des Anwenders.

Mit Funk Cyberaware können Unternehmen ihre Mitarbeitenden nachhaltig und kontinuierlich auf Informationssicherheitsthemen sensibilisieren, und das mit minimiertem in-

Hier finden Interessierte das Video zu Funk Cyberaware

Cyberaware – Cyberfitness für die Mitarbeitenden – Youtube.



Weitere Informationen gibt es unter: <https://cyberaware.funk-gruppe.ch/>

ternem Aufwand. Die Experten von Funk stellen verschiedene Lösungen bereit, die Mitarbeitende für die digitale private und berufliche Welt fit machen und auch fit halten.

Angebot im Überblick

Das Basic-Paket besteht aus sechs von Funk-Spezialisten modellierten Schulungsinhalten (Best Practice), welche den Mitarbeitenden die notwendigen Grundkenntnisse für ein sicheres digitales Arbeiten vermitteln. Zum Basic-Paket kann zusätzlich ein Attack-Paket gebucht werden. Dabei wird ein Phishing-Angriff geplant und simuliert. Damit lässt sich die Cyber-Fitness der Mitarbeitenden ideal überprüfen. Alle Pakete enthalten ein strukturiertes Reporting, welches intern weiterverwendet werden kann.

Angebot auch im Jahresabonnement

Cyber-Risiken sind hochdynamisch und entwickeln sich rasant. Ein Training ist kein Training. Nur wenn die



Künstliche Intelligenz für besseres Versicherungsmanagement.

Bild: pd

Schulungsinhalte periodisch aktualisiert werden und die Trainings regelmässig erfolgen, kann eine höhere Cyber-Security gewährleistet werden. Darum bietet Funk die Trainingsmodule auch im Abonnement an. Unternehmen können so dieses wichtige Projekt an die Spezialisten von Funk

delegieren. So bleibt mehr Zeit für die Kernkompetenzen.

Cyberversicherungen nur noch mit Cyber-Trainingsnachweis

Versicherungsunternehmen prüfen Cyber Risiken immer detaillierter und stellen immer höhere Anforderungen

an die Cyberfitness der Kunden. Dabei erwarten sie vermehrt jährliche Mitarbeiterschulungen und Trainingsberichte zur Wahrung der Obliegenheiten eines Versicherungsvertrags. Funk Cyberaware unterstützt Unternehmen somit auch auf dem Weg zum Abschluss oder zur Aufrechterhaltung einer leistungsstarken Versicherungslösung. (Anzeige)



Andy Bircher, Partner und Geschäftsführer Funk Insurance Brokers AG Liechtenstein

Kontakt

Funk Gruppe Liechtenstein
Telefon +423 262 99 00
www.funk-gruppe.li

Bosch übernimmt Buchser Firma

Mit der bereits am Mittwoch besiegelten Übernahme der Elpro Group mit Hauptsitz in Buchs erweitert Bosch Service Solutions sein Portfolio und steigt in den Bereich der Pharmaservices ein, schreibt die deutsche Unternehmensgruppe am Donnerstag in einer Mitteilung. «Die Elpro Group verfügt über tiefe Branchenkenntnisse und Innovationsstärke in der Entwicklung und Anwendung von Überwachungslösungen», wird Bosch-CEO Henning von Boxberg zitiert. Und Elpro-Chef Philipp Osl ergänzt: «Die weltweite Präsenz von Bosch Service Solutions hilft dabei, das Portfolio von Elpro international auszubauen, zusätzliche Märkte zu erschliessen und neue Service-Angebote zu realisieren.»

Elpro beschäftigt laut Firmen-Website in der Schweiz und weltweit aktuell 220 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist 1986 von Alois Bischof gegründet worden. Zum Übernahmepreis haben beide Parteien laut Mitteilung Stillschweigen vereinbart. Boschs Zukauf benötigt demzufolge auch noch die Zustimmung der Kartellbehörden. (sat)

Oerlikon

Beschichtungen auf Herz und Nieren prüfen

Dekorative und kratzfeste Beschichtungen von Oerlikon finden sich auf Ledertaschen und Gürteln, aber auch auf Uhren und anderen Luxusgütern. Oft müssen Beschichtungen extrem widrigen Umgebungsbedingungen standhalten und vor vorzeitigem Verschleiss und Korrosion schützen. Das gilt vor allem in den Industriebranchen, in denen Oerlikon primär aktiv ist, wie zum Beispiel in der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Dort herrschen nämlich im Einsatz ganz andere Bedingungen, denn die Komponenten müssen extrem hohe Temperaturen, Drücke, Geschwindigkeiten und Reibungen aushalten.

Hochqualitative Beschichtungen verlängern zum Beispiel die Wartungsintervalle von Triebwerkskomponenten. Deren Lebensdauer und Funktionssicherheit wird stark verbessert, es wird sogar eine Leistungssteigerung im Betrieb erreicht. Vor allem sind sie nachhaltig, denn sie ersparen den Abbau wertvoller Ressourcen und schonen damit die Umwelt.

Am Standort Balzers wurden kürzlich die Applikationslabore von



Triebwerkskomponenten sind extrem starken Belastungen ausgesetzt. Im Applikationslabor am Standort Balzers werden die dafür entwickelten Beschichtungen unter nahezu realen Bedingungen getestet.

Bild: AdobeStock

Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco, Schweiz, vereint. Stefan Moser, Leiter

des Applikationslabors, erklärt: «Wir unterstützen damit die Forschung und

Entwicklung mit Tests an zukünftigen innovativen Beschichtungslösungen und arbeiten eng zusammen mit externen Kunden, um deren realen Betriebsbedingungen bestmöglich zu simulieren.» Balzers ist auf Dünnschicht-Technologie spezialisiert, während Metco im Bereich Dickschicht auf thermische Spritzverfahren und Oberflächenanwendungen ausgerichtet ist.

«Mit dem umfassenden Portfolio an Oberflächentechnologien können wir Kunden die beste und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Oberflächenlösung empfehlen. Das Team mit Experten von Metco und Balzers legt dabei grossen Wert auf kundenorientierte Tests, also die Ausrichtung sämtlicher Prüfmethoden auf die vielfältigen Anwendungen beim Kunden», ergänzt Stefan Moser. (Anzeige)

Kontakt

Oerlikon Balzers
Iramali 18, Balzers
Telefon: +423 388 75 00
Website: www.oerlikon.com

Stadler Rail liefert Doppelstocktriebzüge in die Slowakei

Es ist das erste Mal, dass das Ostschweizer Unternehmen seinen Doppelstöcker mit elektrischem Antrieb in die Slowakei liefert.

Stadler Rail hat den ersten Auftrag für Doppelstockzüge mit Stromantrieb aus der Slowakei an Land gezogen. Der Ostschweizer Zughersteller mit Sitz in Bussnang liefert bis Ende 2023 vier Doppelstocktriebzüge an die slowakische Eisenbahngesellschaft ŽSSK (Železnica spoločnosť Slovensko). Beide Unternehmen hätten am gestrigen Donnerstag den Vertrag für die Lieferung von vier Zügen des Typs Kiss mit elektrischem Antrieb unterschrieben, teilte Stadler Rail in einem Communiqué mit. Finanzielle Details nannten die Ostschweizer keine.

Die sechsteiligen Fahrzeuge seien für den Einsatz auf den Regionallinien in der West- und Mittelslowakei vorgesehen, hiess es weiter: «Damit werden zum ersten Mal

Doppelstocktriebzüge von Stadler auf dem slowakischen Schienennetz verkehren.»

Details zu den sechsteiligen Schienenfahrzeugen

Die sechsteiligen Fahrzeuge des Typs Kiss sind 155 Meter lang und verfügen über mehr als 600 Sitzplätze in der 1. und 2. Klasse. «Wie alle Kiss von Stadler zeichnen sie sich durch eine grosse Antriebsleistung und spurtstarke Beschleunigung aus. Mit dem über die Oberleitung gespeisten elektrischen Antrieb erreichen die Kiss eine maximale Geschwindigkeit von bis zu 160 Kilometern pro Stunde», steht in der Mitteilung zu lesen. Die Züge würden ebenfalls über einen stufenfreien Einstieg und vier Toiletten, davon eine für

Personen mit eingeschränkter Mobilität (PRM), verfügen. Weiters bieten die Multifunktionsabteile neben den Plätzen für Rollstuhlfahrende auch grosszügigen Stauraum für Fahrräder, Kinderwagen und Gepäckstücke.

Bereits in der Vergangenheit haben die Ostschweizer Züge in die Slowakei geliefert. Die ŽSSK-Flotte umfasst bereits heute 21 einstöckige Gelenktriebwagen (GTW) von Stadler, davon 15 Schmalspur-GTW mit elektrischem Antrieb und 6 Normalspur-GTW mit dieselelektrischem Antrieb. Im Herbst 2018 hatte ŽSSK bei Stadler zudem fünf Zahnrad-Adhäsions-Triebzüge und eine multifunktionale Zahnrad-Adhäsions-Lokomotive für den Einsatz im Gebirge der Hohen Tatra bestellt. (pd/awp)



Von der Ostschweiz in die Slowakei: Stadler Rail liefert bis Ende 2023 vier Doppelstocktriebfahrzeuge an die Eisenbahngesellschaft ŽSSK.

Bild: zvg